

## **SACHBERICHT/SELBSTDARSTELLUNG**

Stand: Dezember 2017

Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. ist ein anerkannt gemeinnütziger Verein und wurde 2001 von Theaterpädagogen und Lehrern mit dem Zweck der „Förderung und Durchführung kultureller, ästhetischer und sozialer Bildungsarbeit mittels theaterpädagogischer sowie assoziierter Methoden und die Förderung von Theater und Theaterpädagogik allgemein.“ (§ 2 Satzung TPZ Sachsen e.V.) gegründet.

Seinen Sitz hat das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. im Theaterhaus Rudi, wo es sowohl ein Büro angemietet hat als auch über einen Kooperationsvertrag mit dem Theaterhaus Rudi zur günstigen Konditionen Probenräume anmieten kann und generell eine sehr gute Infrastruktur vorfindet.

In der strukturellen Arbeit des Theaterpädagogischen Zentrums Sachsen e.V. gibt es einmal den Bereich der ästhetischen und künstlerischen Arbeit und den Bereich Forumtheater, soziale und Schulprojekte. Diese Bereiche zeigen die verschiedenen Aspekte und Möglichkeiten der Theaterarbeit auf und überschneiden sich inhaltlich und auch praktisch häufig. In der organisatorischen Struktur des Theaterpädagogischen Zentrums Sachsen e.V. wird dies deutlich.

Aktuell hat der Verein 7 Mitglieder. Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. ist anerkannter Träger freier Jugendarbeit und als Bühne im Sinne des § 4 Nr. 20 a) Umsatzsteuergesetz (UStG) anerkannt. Die Arbeit erfolgt seit Anfang kontinuierlich. Dennoch ist das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. stetig auf Weiterentwicklung bedacht – dies betrifft sowohl die inhaltliche und organisatorische Struktur als auch die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Vereinen, Einrichtungen und Akteuren im Bereich der kulturellen Bildung und des Theaterschaffens. Deswegen wird eine Mitgliedschaft – die Grundlage für die fruchtbare Vernetzung darstellt - in den wesentlichen Verbänden angestrebt. Bisher ist dies aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel nicht möglich.

Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. erhält seit 2016 eine institutionelle Förderung der Landeshauptstadt Dresden (für 2018 inkl. Erich Kästner Rallye 7.500,00 Euro), welche ihm ermöglicht, das Büro und grundsätzliche Kosten der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit zu finanzieren. Die operative Tätigkeit wird über Projektförderungen, projektbezogene Spenden und Sponsoringverträge, Mitgliedsbeiträge und in geringem Maße über Einnahmen aus Aufträgen und Teilnahmegebühren bestritten. Aufgrund der Bedingungen von Förderung und den Maßgaben der Gemeinnützigkeit können Mittel nur zweckgebunden und kostendeckend eingesetzt werden, was eine Erwirtschaftung von Mitteln zur perspektivischen Weiterentwicklung des Vereins und seiner Arbeit sowie zur Deckung laufender, nicht projektverursachter Kosten deutlich erschwert. Über Personalstellen verfügt das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. nicht, die Tätigkeit wird ehrenamtlich und über projektweise beschäftigte Honorarkräfte realisiert.

Im Jahr 2015 wurde das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. im Wettbewerb „Verein des Jahres“ der Ostsächsischen Sparkasse mit dem 2. Platz in der Kategorie Kultur geehrt. 2016 erhielten Walter Henckel und Dirk Strobel für Ihr Engagement um das Modellprojekt für ein

**Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e.V.** im Theaterhaus Rudi Fechnerstraße 2a 01139 Dresden  
Telefon 0351\_32010281 E-Mail mail@tpz-sachsen.de Vorstand Konrad Wiehl, Ulrike Strobel Geschäftsführer Walter Henckel  
Vereinsregisternummer 3999 (Amtsgericht Dresden) Steuernummer 202/143/02595 Finanzamt Dresden-Nord  
Kontoverbindung IBAN DE87850503003120180369 BIC OSDDDE81XXX Ostsächsische Sparkasse Dresden [www.tpz-sachsen.de](http://www.tpz-sachsen.de)

„Theater in Pflegeeinrichtungen“ mit der Recherche, Entwicklung und Umsetzung des Theaterstückes „Die Väter“ den „Hertiepreis für Engagement und Selbsthilfe 2016“ in Höhe von 7.500 €. Für die Entwicklung des Konzeptes zum Theaterstück „Crystal-Klar“ erhielt das TPZ Sachsen einen Förderpreis in Höhe von 1.000 €.

## **Die Arbeit des Theaterpädagogischen Zentrums Sachsen e.V.**

Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. führt zur Umsetzung seiner Ziele Projekte durch und bietet Fort- und Weiterbildungen, Workshops und Kurse sowie Beratung an. Außerdem entwickelt es nach Auftrag Ideen und setzt diese auch um, dies betrifft kurze Inszenierungen, spielerische Impulse oder ganze performative Events. Dies betrifft generell beide strukturellen und methodischen Bereiche – Forumtheater und ästhetische Arbeit.

Besondere Merkmale der Tätigkeit des Theaterpädagogischen Zentrums Sachsen e.V. liegen zum Ersten in der aufsuchenden Arbeit. Das heißt, wir gehen auf die Zielgruppen zu, kommen zu Ihnen und laden sie aktiv zur gemeinsamen Arbeit ein. Diese kann dann in eigenen Räumen oder Räumen von Partnern bei der Zielgruppe oder auch im Theaterhaus Rudi stattfinden. Dabei umfasst unsere Zielgruppe nahezu alle Bereiche der Gesellschaft. Zum Zweiten ist die Bündelung von Kompetenzen hervorzuheben. Sowohl in ästhetischer, pädagogischer und psychologischer Hinsicht verknüpft das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen die vorhandenen Ressourcen und erweitert diese immer wieder auf Bedarf. Zum Dritten ist die Funktion des Theaterpädagogischen Zentrums Sachsen als Kompetenzzentrum für Forumtheater wesentlich – diesem Aspekt ist ein eigener Absatz an späterer Stelle gewidmet.

### **Projekte 2017**

Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. initiiert und führt eigene Projekte sowie Projekte in Kooperation mit weiteren Vereinen, Initiativen und Institutionen durch. Aktuelle Projekte werden hier vorgestellt:

#### **ERICH KÄSTNER RALLYE**

Die Erich Kästner Rallye ist eine literarisch-theatralische Stadtrallye für 440 Drittklässler und findet seit 2006 jährlich am letzten Donnerstag vor den Sommerferien statt. An 34 spielerisch gestalteten Stationen setzen sich die Kinder mit Erich Kästners Werk und Leben sowie mit ihrer Stadt Dresden und deren Geschichte und Geschichten auseinander. Finanziert wird die Rallye durch Projektförderung durch die Landeshauptstadt Dresden/Kulturamt, Sponsoring (hier ist vor allem die Ost-sächsische Sparkasse Dresden ein langjähriger und verlässlicher Partner), Spenden und einen geringen Teilnehmerbeitrag.

Die Erich Kästner Rallye ist eine feste Dresdner Größe und wird stetig weiterentwickelt.

#### **MITTEN DABEI Konflikte spielerisch lösen – demokratische Werte vertiefen**

Dieses Projekt findet innerhalb des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ statt und hat die subjektorientierte Demokratievermittlung mittels der Methode Forumtheater zum Ziel. Es findet vorwiegend in Dresden und Umland statt. Das Projekt wendet sich vor allem an Schulen und Jugendliche und unterstützt mit Projekttagen spielerisch und ganzheitlich den lösungsorientierten Umgang mit schülerspezifischen Themen und Konflikten. Es stärkt den Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e.V. im Theaterhaus Rudi Fechnerstraße 2a 01139 Dresden Telefon 0351\_32010281 E-Mail mail@tpz-sachsen.de Vorstand Konrad Wiehl, Ulrike Strobel Geschäftsführer Walter Henckel Vereinsregisternummer 3999 (Amtsgericht Dresden) Steuernummer 202/143/02595 Finanzamt Dresden-Nord Kontoverbindung IBAN DE87850503003120180369 BIC OSDDDE81XXX Ostsächsische Sparkasse Dresden [www.tpz-sachsen.de](http://www.tpz-sachsen.de)

Klassen- und Gruppenzusammenhalt. Es fördert vor allem die soziale und emotionale Kompetenz von Jugendlichen ab Klasse 5 und ihren Umgang mit Konflikten und Wertvorstellungen.

Das Projekt läuft bereits seit 2007 erfolgreich und wird – die weitere Förderung vorausgesetzt – auch weiterhin fortgeführt.

#### BLEIBERECHT Klassenzimmerstück und Werkstatt zu Flucht und Asyl

Auch dieses Projekt wird durch das Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ gefördert. Schwerpunktmäßig richtet es sich an Ober- und Berufsschulen sowie Gymnasien ab Klassenstufe 7 in ganz Sachsen und kann von diesen gebucht werden. Das Projekt umfasst in der Regel 4 Schulstunden und besteht aus einem eigens erarbeiteten Theaterstück, welches von einem Darsteller für die Schülerinnen und Schüler unangekündigt während einer Schulstunde stattfindet (45 min). Das Stück thematisiert die Problematik Asyl und Migration auf spielerische und ungewöhnliche Weise, öffnet somit den Raum für eigene Fragestellungen und fordert zur Auseinandersetzung heraus. In einer anschließenden Nachbereitung und Werkstatt werden die Themen aufgegriffen, gemeinsam bearbeitet und teilweise mittels Forumtheater in eigene Szenen und mit eigenen Lösungsvorschlägen umgesetzt.

#### CRYSTAL-KLAR Klassenzimmerstück und Werkstatt zur Crystal-Prävention

Dieses Projekt umfasst in der Regel 4 Schulstunden und richtet sich an Ober- und Berufsschulen sowie Gymnasien ab Klassenstufe 7. Das Projekt besteht aus einem eigens erarbeiteten Theaterstück, welches von einem Darsteller für die Schülerinnen und Schüler unangekündigt während einer Schulstunde stattfindet (45 min). Das Stück thematisiert die Nutzung von Crystal als leistungssteigernde Droge und die Umstände, die zum Missbrauch führen. In der anschließenden Werkstatt setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Sucht, ihren Ursachen und Folgen sowie mit den eigenen Lebensumständen auseinander und lernen Problemlösungsstrategien kennen, die sie selbst spielerisch ausprobieren. Schwerpunktmäßig werden Selbstwirksamkeit und sozialen Grundkompetenzen im Sinne einer universellen Prävention trainiert. Die Erarbeitung der Inszenierung und der Werkstatt wurde durch das Kulturjahr Sucht der Landeshauptstadt Dresden finanziert.

Das Projekt wurde 2016 innerhalb des Wettbewerbs Suchtprävention Dresden mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

#### FORUM:Mercurius – miteinander statt nebeneinander

Im Mittelpunkt des Projektes FORUM:Mercurius steht die Inklusion, die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Begegnung der Menschen im Stadtgebiet, wesentlich im Ortsamtsbereich Pieschen. Mit dem Projekt werden gezielt Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen, Bürgerinnen und Bürger, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Einrichtungen und ortsansässigen Unternehmen angesprochen.

Im Mittelpunkt des Theaterprojektes steht das Kennenlernen, Vertrauen gewinnen, Austausch und interaktive Präsentationen. Ausgehend vom Stammsitz, dem Theaterhaus Rudi, wirkt das Projekt in die umliegenden Dresdner Stadtteile hinein, um die gesellschaftlichen Bereiche des sozialen Nahraums der allgemeinen Teilhabe zu öffnen.

Im Januar 2015 wurde hierfür die inklusive Theatergruppe Mercurius gegründet, sie trifft sich einmal wöchentlich und besteht derzeit aus etwa 14 Mitgliedern. Diese erleben im szenischen Spiel sich, setzen sich mit ihrem Wohnumfeld auseinander und erarbeiten pro Jahr eine Inszenierung. 2015 war dies ICH.HIER.JETZT., eine Collage mit Szenen aus dem Leben der

**Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e.V.** im Theaterhaus Rudi Fechnerstraße 2a 01139 Dresden  
Telefon 0351\_32010281 E-Mail mail@tpz-sachsen.de Vorstand Konrad Wiehl, Ulrike Strobel Geschäftsführer Walter Henckel  
Vereinsregisternummer 3999 (Amtsgericht Dresden) Steuernummer 202/143/02595 Finanzamt Dresden-Nord  
Kontoverbindung IBAN DE87850503003120180369 BIC OSDDDE81XXX Ostsächsische Sparkasse Dresden [www.tpz-sachsen.de](http://www.tpz-sachsen.de)

Teilnehmenden, im 2016 seine Premiere erlebt habenden JE EIN LEBEN werden vier Biografien beleuchtet. Im Oktober 2017 hatte das dritte abendfüllende Stück seine erste Aufführung – unter dem Titel STIMMUNGEN geht es hier um das, was unser Leben bestimmt. Mitglieder der Theatergruppe stellen außerdem in Einrichtungen und Unternehmen des Ortsamtsbereich das Projekt vor und führen Workshops durch. Das Projekt wird seit November 2014 bis November 2017 von der Aktion Mensch sowie von der Bürgerstiftung Dresden gefördert.

Innerhalb des Projektes wurde zudem gemeinsam mit dem BSZ Soziales und Gesundheit die Generationen übergreifende Gruppe FORUM:IMPULS gegründet. Aufgrund von fehlenden Kapazitäten der Schule als auch mangelndem Interesse bei Senioren wurde diese Gruppe Mitte des Jahres wieder eingestellt.

Nach Auslaufen der Förderung durch Aktion Mensch im November 2017 wird das Projekt mit Förderung durch das Sozialministerium des Freistaates Sachsen (Richtlinie Teilhabe) weitergeführt.

„In Gottes eigenem Land“ - Projekt mit *Community Players* in Zusammenarbeit mit den Landesbühnen Sachsen GmbH

Mit den Landesbühnen Sachsen verbindet uns eine rege Zusammenarbeit, zuletzt im inklusiven Theaterprojekt „Mensch und Antike/Odyssee“, welches 2014 und 2015 mit Förderung durch das Bundesprogramm „Kultur macht stark!“ durchgeführt wurde. In diesem setzen sich 120 Schülerinnen und Schüler aus 6 Ober- und Förderschulen sowie einem Gymnasium aus Dresden, Radebeul und der Sächsischen Schweiz in wöchentlichen Workshops mit antiken Stoffen und der Frage, was von Odysseus in uns steckt, auseinander und erarbeiteten gemeinsam eine Inszenierung. In Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017 gibt es eine Neuauflage der Zusammenarbeit. Diesmal übernimmt das TPZ Sachsen von August 2016 bis Mai 2017 die organisatorische und inhaltliche Koordination der *Community Players* – also von hier bis zu 90 Laienspielern, die die gesamte Inszenierung „In Gottes eigenem Land“ gemeinsam mit dem Ensemble der Landesbühnen Sachsen bestreiten und damit die Rückbindung in die Kommune und die Menschen der Landkreise schaffen. Eine wichtige Aufgabe, soll damit doch nicht nur eine neue Tradition eines Theaters der Bürger für die Region geschaffen, sondern sich auch gemeinsam mit Themen des Stückes wie Flucht, Ankommen, Identität und kulturelle Vielfalt auseinandergesetzt werden. Speziell dafür hat das TPZ Sachsen an den Landesbühnen Sachsen eine „Werkstatt der Glückssuchenden“ initiiert, an der sich zusätzlich zu den *Community-Workshops* Interessierte treffen können und eine eigene inszenierungsbegleitende Produktion mit diesen Themen als Grundlage erarbeiten. Sowohl deren Stück „Da wo ich glücklich bin“ als auch die Inszenierung „In Gottes eigenem Land“ hatten Premiere und wurden mit großem Erfolg gespielt.

„Die Väter“ - zielgruppenorientiertes Theater in stationären Pflegeeinrichtungen

Gemeinsam mit dem DRK Senioren- und Pflegeheim „Clara Zetkin“ und mit Unterstützung der Bürgerstiftung entwickelte das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. eine Inszenierung für Menschen mit Demenz sowie deren Angehörige und Pflegenden. Grundlage des Projektes ist die Wahrnehmung eines Problembereiches: aufgrund der Überalterung der Gesellschaft gibt es auch immer mehr Menschen mit dementiellen Veränderungen. Trotz des Anstiegs ist die Teilhabe der hochaltrigen und dementen Menschen am gesellschaftlichen Leben aufgrund der Erkrankung und deren Folgen massiv eingeschränkt. Sie können und möchten die Pflegeeinrichtungen kaum verlassen um an kulturellen Angeboten teilzunehmen, zudem gibt es faktisch keine Angebote, die der spezifischen Wahrnehmung und dem Erleben der Demenzerkrankten gerecht werden. Entsprechend dem Erfolgsmodell „Klassenzimmerstück“ nahmen wir die Idee der zielgruppenorientierten Theaterform auf und entwickelten dieses Theaterstück speziell für

**Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e.V.** im Theaterhaus Rudi Fechnerstraße 2a 01139 Dresden  
Telefon 0351\_32010281 E-Mail mail@tpz-sachsen.de Vorstand Konrad Wiehl, Ulrike Strobel Geschäftsführer Walter Henckel  
Vereinsregisternummer 3999 (Amtsgericht Dresden) Steuernummer 202/143/02595 Finanzamt Dresden-Nord  
Kontoverbindung IBAN DE87850503003120180369 BIC OSDDDE81XXX Ostsächsische Sparkasse Dresden [www.tpz-sachsen.de](http://www.tpz-sachsen.de)

demenzerkrankte Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen. Bisher erhalten wir sowohl von den Betroffenen, als auch von den Angehörigen und den Pflegeeinrichtungen sehr gute Rückmeldungen.

Als deutschlandweit das erste Theaterstück dieser Art gilt dieses als Modellprojekt und erhielt den durch die Hertie-Stiftung bundesweit ausgelobten Preis für Engagement und Selbsthilfe. Um in diesem Bereich weitere Entwicklungen in Gang zu setzen, arbeiten wir an der Ausrichtung eines Stückwettbewerbs zum Thema „Theater in der Pflegeeinrichtung“.

### **Tod und Ritual**

*Theaterpädagogische Begleitung der gleichnamigen Ausstellung zur Ausgrabungsstätte Niederkaina im Sächsischen Museum für Archäologie Chemnitz*

Aufgrund der Vielfalt der Ausstellungsthemen konzentriert sich die theaterpädagogische Arbeit auf zwei Schwerpunkte und vier Arbeitsthemen. Dazu wurde 2017 ein Konzept erarbeitet, zudem fand eine Lehrerfortbildung am 01.08.2017 mit etwa 80 Lehrerinnen und Lehrern statt.

Die Schwerpunkte:

#### 1. Zur Universalität von Trauer

- Der Umgang mit dem Tod in Niederkaina als Einstieg
- Eigene Erfahrungen der Schüler mit dem Thema Tod und Trauer
- „Danach“ – Umgang mit dem Thema Tod und Trauer

#### 2. Welt und Jenseitsbilder

- Was passiert nach dem Tod? Was passiert im Jenseitsreich?

Das Angebot richtet sich an Schüler ab Klasse 7. Angesichts der Brisanz des Themas wird die Klasse nach einer Einführung in zwei Gruppen geteilt, um ein konzentriertes und persönliches Arbeiten zu ermöglichen. Der Theaterpädagoge und der Museumspädagoge beginnen gemeinsam im Foyer/Atrium mit dem ersten Thema, sie führen informativ und spielerisch in das Thema ein. Danach wird die Klasse geteilt. Jede Gruppe umfasst ca. 12 Schüler, die jeweils von dem Theaterpädagogen (theaterpädagogische Bearbeitung des Themas) bzw. dem Museumspädagogen (Führung durch die Ausstellung) angeleitet werden. Am Ende treffen sich die Gruppen wieder im Foyer/Atrium und tauschen sich über die gemachten Erfahrungen aus. Eventuell werden hier eine bzw. zwei Spielszenen gezeigt. Für 2018 sind etwa 10 Projektstage geplant.

### **Fachtagung „Perspektiven der Theaterpädagogik - Kooperative Arbeitsformen und Gelingensbedingungen**

Gemeinsam mit der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V. und mit KOST-Kooperation Schule und Theater in Sachsen konzipierte, organisierte und führte das TPZ Sachsen den Fachtag Theaterpädagogik am 27.10.2017 im Weltecho in Chemnitz. Anliegen war, die Bedingungen für eine gelingende theaterpädagogische Arbeit in Sachsen ins Scheinwerferlicht zu rücken. Drängende Fragestellungen, Formen der Zusammenarbeit, Arbeitsweisen und Schwierigkeiten der Kontinuität wurden in Fachgesprächen und Workshops diskutiert und beleuchtet. Welche Rahmenbedingungen für theaterpädagogische Arbeit sind notwendig und welche wünschenswert? Wie finde ich kooperative Arbeitsformen beispielsweise an der Schnittstelle von Schule und Theater? Welche Positionen gibt es und welche Knotenpunkte gilt es zu lösen? Und daran anschließend: Wo stehen wir in Sachsen in der Theaterpädagogik und wo wollen wir hin? Best-Practice Projekte wurden befragt: Welche Voraussetzungen sind notwendig, um erfolgreiche theaterpädagogische Arbeit zu leisten? Unter welchen Entstehungs-, Proben- und finanziellen Bedingungen werden die Projekte entwickelt?

**Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e.V.** im Theaterhaus Rudi Fechnerstraße 2a 01139 Dresden  
Telefon 0351\_32010281 E-Mail mail@tpz-sachsen.de Vorstand Konrad Wiehl, Ulrike Strobel Geschäftsführer Walter Henckel  
Vereinsregisternummer 3999 (Amtsgericht Dresden) Steuernummer 202/143/02595 Finanzamt Dresden-Nord  
Kontoverbindung IBAN DE87850503003120180369 BIC OSDDDE81XXX Ostsächsische Sparkasse Dresden [www.tpz-sachsen.de](http://www.tpz-sachsen.de)



Etwa 70 Freischaffende, TheaterpädagogInnen an den Häusern und kulturpädagogischen Einrichtungen sowie LehrerInnen traten miteinander in Austausch, besprachen ihre Fragen und Schwierigkeiten und nahmen Informationen, Kontakte und Anregungen für ihre Arbeit vor Ort mit. Für das TPZ Sachsen war die Mit-Ausrichtung ein öffentliches Engagement und Darstellung der über Jahre kontinuierlich aufgebauten Kompetenz im Bereich Theaterpädagogik sowie ein weiterer Ausbau der Vernetzung in der kultur- und bildungspolitischen Landschaft Sachsens.

### **Fort- und Weiterbildungen**

Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. bietet auf Nachfrage Fort- und Weiterbildungen für Schulen, Amateurtheater, Lehrkräfte und weitere Interessierte in den Bereichen Theater, Forumtheater, Schauspiel, Darstellendes Spiel, Dramaturgie, Stückentwicklung und anverwandten Bereichen an.

Hier besteht eine gute Beziehung zum Sächsischen Bildungsinstitut, für dieses innerhalb der Evaluatorenausbildung bereits Seminare zu Forumtheater, Sprech- und Stimmtraining sowie Rhetorik und Kommunikation durchgeführt wurden.

Perspektivisch wird dieser Bereich ausgebaut, so dass Fort- und Weiterbildungen nicht nur auf Nachfrage, sondern generell angeboten werden.

### **Workshops und Kurse**

Für Schulen, Vereine und weitere Interessierte bieten wir auch einzelne Workshops zu gewünschten Themen aus unserem Arbeitsbereich an und führen Kurse durch. So sind wir im Bereich Ganztagesangebote (derzeit an der Leonhard-Frank-Oberschule Coswig und an der 30. Grundschule Dresden) aktiv und gestalten Projektwochen an Schulen, bieten seit 2014 Workshops zum Boys' und Girls' Day an oder führen Impulsworkshops zu Themen und Methoden, unter anderem für den Blickwerk e.V. und die Sächsische Jugendstiftung, durch.

Auch hier wird ein Ausbau des Angebotes angestrebt.

### **Beratung**

Wir beraten Gruppen, Vereine, Einzelpersonen, kulturelle, soziale und Bildungseinrichtungen in den Bereichen Theater, Forumtheater, Schauspiel, Darstellendes Spiel, Dramaturgie, Inszenierung, Stückentwicklung und anverwandten Bereichen, außerdem zu wirtschaftlichen, rechtlichen und finanziellen Fragen im Zusammenhang mit Kultur- und Theaterarbeit.

Dieses Angebot soll zukünftig ausgebaut und stärker kommuniziert werden, hier ist vor allem die weitere Vernetzung im Bereich Kunst, Kultur und Bildung nötig.

### **Aufträge**

Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. nimmt Aufträge im Bereich Darstellender Kunst entgegen und bearbeitet diese von der Ideenfindung und Konzeption bis hin zur Umsetzung in organisatorischer und künstlerischer Hinsicht.

So wurden 2014 und 2015 für das Sächsische Staatsministerium für Kultus szenische Impulse – einmal zum Thema „Mehr Männer in Kitas“ und einmal zu „Heterogenität in der Grundschule“ - für eine Ausstellungseröffnung und eine Tagung von Grundschulreferenten realisiert. Im Auftrag des Männernetzwerkes Sachsen e.V. stellten wir anlässlich des Boys' und Girls' Days 2014 szenisch Probleme in der geschlechtsspezifischen Rollenzuschreibung dar. Für den 2.

**Theaterpädagogisches Zentrum Sachsen e.V.** im Theaterhaus Rudi Fechnerstraße 2a 01139 Dresden  
Telefon 0351\_32010281 E-Mail mail@tpz-sachsen.de Vorstand Konrad Wiehl, Ulrike Strobel Geschäftsführer Walter Henckel  
Vereinsregisternummer 3999 (Amtsgericht Dresden) Steuernummer 202/143/02595 Finanzamt Dresden-Nord  
Kontoverbindung IBAN DE87850503003120180369 BIC OSDDDE81XXX Ostsächsische Sparkasse Dresden [www.tpz-sachsen.de](http://www.tpz-sachsen.de)

Landespräventionstag wurde ein spielerischer Impuls eingebracht. Außerdem wurde für die Initiative „Erich Kästner Viertel“ anlässlich der Eröffnung des Viertels die interaktive Krimi-Rallye „Krimi mit Kästner oder Das verschwundene Manuskript“ an vier Orten der Dresdner Neustadt geschaffen (Aufführung im Februar 2015).

### **Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen als Kompetenzzentrum für Forumtheater**

Wie oben dargestellt, ist einer der Arbeitsschwerpunkte des Theaterpädagogischen Zentrums Sachsen e.V. die Arbeit mit der Methode Forumtheater.

Der brasilianische Theaterpädagoge Augusto Boal entwickelte in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts eine Methode, die lebensnahe Themen und Konflikte der Beteiligten auf spielerische Weise bearbeitet und verändert – mittlerweile ist diese Methode weltweit bekannt, anerkannt, ja berühmt geworden. Die Teilnehmenden greifen eigene Lebensthemen auf. Diese werden zu spielbaren Szenen entwickelt, geprobt und aufgeführt. Das Besondere daran ist, dass die Szenen durch „Zu-Schau-Spieler“ neu und lösungsorientiert gestaltet werden. Forumtheater ist ein ganzheitlicher Ansatz, der die Teilnehmenden dort abholt, wo sie sich befinden. Im Vordergrund stehen nicht die verbalen Fähigkeiten, sondern Spielfreude und Interesse am Ausdruck. Forumtheater dient der kulturellen und sozialen Bildung aller Menschen im Alter von 10 – 99 Jahren. Seit über fünfzehn Jahren vermittelt das TPZ Sachsen kontinuierlich diese Methode.

In den Jahren 2015 bis 2020 wird das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. zum Kompetenzzentrum für Forumtheater mit einem differenzierten Angebot für unterschiedliche Zielgruppen im Stadtgebiet Dresden und Umland weiterentwickelt und ausgebaut.

### **Die Arbeit des Theaterpädagogischen Zentrums Sachsen e.V. in Zahlen**

Das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. hat im Jahr 2017 über seine Workshops und Projekte insgesamt 2.887 Menschen erreicht, davon 1.860 als Teilnehmende, 127 als Multiplikatoren (Lehrer/innen, Pädagogen und Pädagoginnen, Erzieher/innen u.a.) und 900 als Zuschauende, wobei hier das in die Tausende gehende Publikum unseres Kooperationsprojektes mit den Landesbühnen Sachsen „In Gottes eigenem Land“ nicht mitgezählt wurde. Bei den Teilnehmenden befinden oder befanden sich 118 in regelmäßigen wöchentlichen Angeboten.

Aber auch als Auftraggeber hat das Theaterpädagogische Zentrum Sachsen e.V. eine wichtige Funktion innerhalb des Bereichs Theaterpädagogik und kulturelle Bildung in Dresden. So wurden 64 mal Theaterpädagogen, Regisseure, Schauspieler oder andere Mitarbeitende auf Honorarbasis oder mit Aufwandsentschädigung beschäftigt, teilweise in erheblichem Umfang.

## Perspektiven 2018

Fortgeführt werden neben den ständigen Arbeitsbereichen (wie Beratung und die Ausführung von Aufträgen) folgende Projekte und Angebote:

- MITTEN DABEI – Konflikte spielerisch lösen – demokratische Werte vertiefen
- BLEIBERECHT Klassenzimmerstück und Werkstatt zu Flucht und Asyl
- CRYSTAL-KLAR Klassenzimmerstück und werkstatt zur Crystal Meth Prävention
- FORUM:Mercurius – miteinander statt nebeneinander
- „Die Väter“ (Theater für Menschen mit Demenz)
- 13. Erich Kästner Rallye
- GTA 30. Grundschule Dresden
- GTA Leonhard-Frank-Oberschule Coswig
- TOD UND RITUAL – theaterpädagogische ausstellungsbegleitende Werkstatt im Sächsischen Museum für Archäologie Chemnitz

In Planung bzw. Vorbereitung sind folgende Projekte und Angebote:

- mama imma anne ammee umi yemmah (AT) – Theaterstück für ältere Menschen zu Interkulturalität und Toleranz (2018)
- Fachtag Theaterpädagogik 2018
- Programm „Theater für soziale Kompetenz und Klassenzusammenhalt im Bereich Grundschule“
- Fachtag/Stückwettbewerb zu zielgruppenorientiertem Theater in Pflegeeinrichtungen für hochaltrige Menschen und Menschen mit Demenz sowie deren Angehörige
- FORUM-Pieschen – Theater der Begegnung, Projekt mit Forumtheater im ESF-Fördergebiet Dresden-Nord